

# Hochschulen in die Zukunft führen!

## 01 Kernthemen und erste Erfahrungen mit der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung

30. Oktober 2018, 10:00 - 16:30 Uhr  
Technische Universität Darmstadt

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Nur wenige Aufgaben beschäftigen die Hochschulen so umfassend wie die Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Auch wenn bis zum Stichtag ihres Inkrafttretens im Mai viele Auflagen umgesetzt sein mussten, bleiben Unsicherheiten und weitere Aufgaben.

Unsere beiden Referenten sehen mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema: Michael Sobota aus der Landesperspektive beim Hessischen Beauftragten für den Datenschutz; Axel P. Globuschütz als Justitiar und Datenschutzbeauftragter einer Hochschule. Ihre beiden Impulsvorträge werden sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Informationspflichten der Hochschulen nach Art. 13 DS-GVO und die Auskunftsrechte der Betroffenen nach Art. 15 DS-GVO. Gerade dieser Bereich ist sensibel, da die Informationspflichten umfangreich sind. Die Hochschulen sind in aller Regel nicht von Bußgeldern durch Aufsichtsbehörden bedroht, jedoch besteht die Gefahr, Betroffenenrechte nicht angemessen bzw. nicht vollständig wahrzunehmen und infolgedessen Schadenersatzansprüchen ausgesetzt zu werden.
- Wie jede andere Stelle sind auch die Hochschulen gefordert, ihre Datenverarbeitungsprozesse zu analysieren und sie übersichtlich und für die Betroffenen nachvollziehbar darzustellen (Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten nach Art. 30 DS-GVO).
- Da Universitäten zu den größten Datenverarbeitern im öffentlich-rechtlichen Raum gehören, stehen auch Themen wie Auftragsverarbeitung (Art. 28 DS-GVO) und die Datenschutzfolgenabschätzung (Art. 35 DS-GVO) im Fokus der Betrachtung.

Lösungsansätze für die Hochschulen werden vorgestellt und können in der Diskussion mit den Teilnehmenden geprüft und mit eigenen Herangehensweisen angereichert werden. Beiden Referenten liegt daran, die Umsetzung der DS-GVO im Bereich der Hochschulen nicht nur als eine Last zu sehen, sondern auch als Chance, sich mit der Verarbeitung personenbezogener Daten nach transparenten, nachvollziehbaren und gut dokumentierten Kriterien in der Hochschule nachhaltig zu positionieren.

### Referenten

Michael Sobota

Referatsleiter beim Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zuständig für den Bereich der Hochschulen

Axel P. Globuschütz

Justitiar und Datenschutzbeauftragter an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Mit-Autor eines Online-Kommentars zum Hessischen Hochschulgesetz

### Zielgruppe

Alle Führungskräfte und Personen, die mit der Umsetzung der DS-GVO betraut sind

### Anmeldung

#### per Post

z. Hd. Geschäftsstelle  
der IUW

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

#### oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

### Ihre Ansprechpartnerinnen

#### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

#### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

## 02 „Endlich mal die Raumvergabe in den Griff bekommen...“ – Lehrraumplanung und -controlling (Erfahrungsaustausch)

20. November 2018, 10:00 - 15:30 Uhr  
Philipps–Universität Marburg

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Dieser Erfahrungsaustausch greift ein häufig konfliktträchtiges Thema auf: die Vergabe und Nutzung von Räumen für die Lehre. Das Problem ist nicht nur organisatorischer Natur: Wie bewältigen wir die Komplexität des Ganzen? Es betrifft auch immer wieder den unterschiedlichen Umgang von Wissenschaft und wissenschaftsunterstützendem Bereich und zerrt häufig an den Nerven aller Beteiligten.

Der Erfahrungsaustausch wird fruchtbar und lebt von den Beiträgen der Teilnehmenden. Als Impuls dafür haben wir mit Prof. Lübbecke einen Referenten eingeladen, der sich als angewandter Mathematiker seit mehr als 20 Jahren mit der Modellierung und Lösung komplexer Optimierungsprobleme aus Produktion, Logistik, Verkehr, Energie, Gesundheitswesen, Politik und Bildung befasst. Er hat das Projekt „carpe diem!“ nach ausführlichen Gesprächen mit Praktikern über die Themen, Tücken und Konflikte bei der Lehrraumvergabe von der Entstehung der mathematischen Ideen bis hin zum Einsatz in der Planungspraxis komplett begleitet. Dies wird an der RWTH Aachen erfolgreich eingesetzt und reduziert bzw. vermeidet die möglichen Konflikte.

Das „Carpe diem!“ Projekt befasst sich mit der semesterweisen Erstellung eines Veranstaltungsplanes für sämtliche regelmäßige Veranstaltungen der gesamten Universität. Das sind je Semester fast 3.000 Seminare, Vorlesungen, Übungen usw., die konfliktfrei geplant werden müssen. Dabei müssen verschiedene Präferenzen und Einschränkungen berücksichtigt werden. Durch die interdisziplinäre Verflechtung der Studiengänge sowie räumliche und bauliche Engpässe ist diese Aufgabe zusätzlich erschwert.

In diesem Vortrag wird der Weg von der Entscheidung zur Einführung einer solchen Software bis in den täglichen Betrieb nachgezeichnet. Der Weg war nicht geradlinig - und Prof. Lübbecke wird auf die Hürden eingehen, mit welchen Personen gesprochen und verhandelt wurde, was die Software leisten kann und was nicht und wie sich jetzt der Alltag mit der Software gestaltet. Am Ende kann man sagen, dass die Einführung der Software aus vielerlei Hinsicht ein voller Erfolg war und Nebeneffekte hatte, die für sich genommen (unerwartet) wertvoll sind. Mittlerweile werden an der RWTH Aachen University ebenfalls alle Klausuren über ein weiteres Modul der Software geplant.

### Referent

Prof. Dr. Marco Lübbecke  
Professor für Operations Research an der RWTH Aachen

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die für die Lehrraumvergabe zuständig sind

### Anmeldung

**per Post**  
z. Hd. Geschäftsstelle der IUW

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

**oder per Fax**  
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

### Ihre Ansprechpartnerinnen

#### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

#### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

04. Dezember 2018, 10:00 - 16:30 Uhr  
Goethe-Universität Frankfurt

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Die IUW hat im letzten Turnus eine Veranstaltung zu den Grundlagen des Agilen Managements angeboten, die auf sehr großes Interesse stieß. Daraus entstand der Wunsch, dieses Thema zu vertiefen. In der diesjährigen Veranstaltung wird es deshalb neben einer kurzen Einführung vor allem um Methoden und deren Einsatz im Agilen Management gehen. Da die Methoden auch praktisch erprobt werden, hat diese Veranstaltung eher Workshop-Charakter.

Agiles Management ist eine der Antworten auf die immer schneller werdenden Veränderungsanforderungen. Es bedeutet, kurz gesagt, die Fähigkeit einer Organisation, rasch auf Veränderungen zu reagieren und die höchste Form der Anpassungsfähigkeit. Agiles Management geht von kurzen, überschaubaren Planungs- und Umsetzungszyklen aus, die das sofortige Anpassen an veränderte Rahmenbedingungen ermöglichen.

Der Input wird zunächst einen Überblick über agile Methoden geben. Unsere Referentin wird dann folgende Methoden näher vorstellen und so praktisch werden lassen, wie es in der Kürze der Zeit möglich ist:

- Design Thinking
- Scrum
- Kanban und
- Mischformen wie z. B. Scrumbut

Dabei wird es um die Stärken und Grenzen der jeweiligen Methoden gehen und die Frage, warum der individuelle Mix so wichtig ist. Schwerpunkte können auf die Fragestellungen und Interessen der Teilnehmenden gelegt werden.

Im Praxisteil der Veranstaltung werden Sie Einsatzmöglichkeiten und -grenzen an Ihrer eigenen Hochschule bzw. Ihrem Forschungsinstitut diskutieren und ausprobieren.

Ulrike Margit Wahl kennt Hochschulen von innen als QM-Beauftragte und Projektleiterin sowie als Beraterin von außen. Sie sieht sich selbst als Querdenkerin, Design Thinkerin und Systematikerin in Einem.

### Referentin

Ulrike Margit Wahl  
Beraterin „Die Hochschülerfrischerin“

### Zielgruppe

Führungskräfte und Personen mit Managementaufgaben im wissenschaftlichen und wissenschaftsunterstützenden Bereich

## Anmeldung

### per Post

z. Hd. Geschäftsstelle  
der IUW

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

### oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

22. Januar 2019, 10:00 - 16:30 Uhr  
Justus-Liebig-Universität Gießen

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Mit dieser Veranstaltung starten wir ein Novum bei der IUW, nämlich so etwas wie eine Veranstaltungsreihe. Sie dreht sich um die derzeit dringliche Frage der Rekrutierung von Studierenden einerseits und von Fachpersonal andererseits – beides angesichts des demografischen Wandels und der großen Konkurrenz für manche Hochschule existentiell. In allen Veranstaltungen wird das Thema Digitalisierung eine wichtige Rolle spielen.

- Diese erste Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Gesamtprozess des Bewerbermanagements. Hier geht es hauptsächlich um Mitarbeiter/-innen.
- Die zweite Veranstaltung mit der Nummer 07 „E-Recruiting“ wird sich schwerpunktmäßig mit Chancen und Grenzen der digitalen Suche von Mitarbeiter/-innen beschäftigen.
- Bei der dritten Veranstaltung mit der Nummer 08 „Studienmarketing“ gucken wir darauf, wie Hochschulen zukünftige Studierende finden und begeistern können.

Jede Veranstaltung ist in sich abgeschlossen und kann auch einzeln gebucht werden. In dieser ersten Veranstaltung wird es um die Klärung der Frage gehen: Was ist überhaupt Bewerbermanagement? Wie unterscheidet es sich von der herkömmlichen Praxis, neue Mitarbeiter/-innen zu finden und einzustellen? Unser Referent Philipp Schröder wird den gesamten Zyklus des Bewerbermanagements und die nötigen Rahmenbedingungen für ein Bewerbermanagement-System vorstellen. Damit kommen wir in den Bereich der Organisationsentwicklung und die möglichen Stolperfallen bei der Implementierung eines solchen Systems.

Hubert Ketterer wird in seinem Impuls den Schwerpunkt auf die Effizienz des Bewerbermanagements legen: Schnellere Stellenbesetzung durch Prozessoptimierung, Zeitersparnis durch E-Recruiting, Prozesssicherheit durch Standardisierung von Prozessen, modernes Bewerben durch Employer Branding. Er erläutert elektronische Lösungen und gibt Praxistipps. Auch in dieser Veranstaltung wird es genügend Zeit zum Austausch unter den Teilnehmenden, Klärung eigener Anliegen und Beratung durch die Referenten geben.

### Referenten

Hubert Ketterer

Wirtschaftsbauschaffungsingenieur, Datenschutzbeauftragter, seit 2008 geschäftsführender Gesellschafter der BITE GmbH

Philipp Schröder

Dipl. Psych. mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie, verantw. für das E-Recruiting an der TU Dortmund

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus dem Personalbereich und den Dekanaten sowie aus den Bereichen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Anmeldung

### per Post

z. Hd. Geschäftsstelle  
der IUW

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

### oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Tel.: 06131. 392 54 33

E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen

ConsultContor

Balthasarstr. 81, 50670 Köln

Tel.: 0221. 973 13 00

E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

21. Februar 2019, 10:00 - 16:30 Uhr  
Technische Universität Kaiserslautern

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Diese Veranstaltung schlägt sozusagen „zwei Fliegen mit einer Klappe“: Einerseits wird die Arbeit mit Geschäftsprozessen thematisiert, die an vielen Hochschulen noch nicht oder unzureichend umgesetzt wird. Andererseits wollen wir dies nicht nur abstrakt besprechen, sondern am aktuellen Beispiel der neu zu etablierenden Tenure Track-Verfahren als Best Practice konkret diskutieren.

Im ersten Teil wird Dr. Toschläger zeigen, wie eine Hochschule Prozessmanagement als Baustein zielgerichteter Verwaltungsmodernisierung nutzen kann. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung bei der Durchführung von Reorganisations- und IT-Projekten in Hochschulen und Unternehmen. In seinem Beitrag werden die Möglichkeiten und Grenzen des Prozessmanagements als Instrument der Organisationsentwicklung aufgezeigt und die Vorgehensweise zur Prozessanalyse und -bewertung sowie deren Gestaltung und Optimierung anhand konkreter Hochschulprojekte praxisnah erläutert.

Im zweiten Teil geht es um die Entwicklung des Tenure-Verfahrens am Beispiel der TU Darmstadt. „Unsere Referentin“ Dr. Sennebogen ist als Leiterin des Referats „Hochschulstrategie“ an der TU Darmstadt unter anderem für den Bereich Strategisches Berufungsmanagement inkl. der Tenure-Verfahren zuständig. Sie wird den konkreten Prozessablauf des Tenure-Verfahrens und ihre Erfahrungen damit darstellen. Ihre Leitfragen sind: Wer war und ist wann beteiligt? Wie war es gedacht? Wie ist es wirklich gelaufen? Wo waren dabei die „Knackpunkte“ – aus durchaus verschiedenen Perspektiven? Was hat sich bewährt und was wurde beibehalten? Was genau wurde geändert und warum wurde das getan? Was sind Herausforderungen für die Zukunft? Wie könnte Tenure Track 2.0 @ TU Darmstadt aussehen?

Auch in dieser Veranstaltung ist es im Sinne von Best Practice interessant, von den Erfahrungen der Teilnehmenden zu hören. Neben der Diskussion wird genügend Zeit sein, um sich von den beiden Referent/-innen zur Gestaltung von Prozessen an der eigenen Hochschule beraten zu lassen.

### Referent/-innen

Dr. Waltraud Sennebogen M.A.  
Leiterin des Referats Hochschulstrategie  
im Dezernat Struktur und Strategie an  
der TU Darmstadt und stellvertretende  
Leiterin des Dezernats

Dr. Markus Toschläger  
geschäftsführender Gesellschafter der  
myconsult GmbH, Lehrbeauftragter,  
Gutachter für AQAS

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit der  
Gestaltung von Geschäftsprozessen be-  
schäftigt sind, insbesondere mit Tenure  
Track-Prozessen

### Anmeldung

**per Post**  
z. Hd. Geschäftsstelle  
der IUW

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

**oder per Fax**  
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

### Ihre Ansprech- partnerinnen

#### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

#### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

## 06 „Mitarbeiter/-innen gesund führen“ – als Führungskraft gesund bleiben (Training)

12. März 2019, 10:00 - 17:00 Uhr  
Universität Koblenz-Landau (Veranstaltungsort: Mainz)

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Gesundheit ist die Grundvoraussetzung für Arbeits- und Leistungsfähigkeit. Wie Mitarbeiter/-innen geführt werden, hat bedeutsamen Einfluss auf deren Gesundheit. Dabei ist „gesund führen“ keine zusätzliche Führungsaufgabe, sondern eine Frage der Haltung – auch gegenüber der eigenen Gesundheit.

Grundlage dieses Training ist ein Input zu

- den Dimensionen von Gesundheit,
- den Zusammenhängen zwischen Führungsverhalten und Mitarbeitermotivation,
- den Faktoren zur Gesunderhaltung,
- dem Prinzip der Salutogenese und
- wesentlichen Bestandteilen guter „gesunder“ Führung wie Anerkennung und Ermutigung, Umgang mit Fehlern, Teambildung und Feedback-Kultur.

Da die Führungskraft auch Vorbild darin ist, wie sie mit der eigenen Gesundheit umgeht, wird die Selbstreflexion darüber Bestandteil des Trainings sein. Aber auch die Grenzen des Führungshandelns und die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden gehören dazu.

Außerdem können Themen wie der Umgang

- mit zurückkehrenden langzeiterkrankten Mitarbeiter/-innen und
- mit Überforderung und Belastungen unterschiedlicher Art, insbesondere psychischer Erkrankungen bearbeitet werden.

Dieses Training wird sich dem Thema methodisch auf unterschiedlichen Wegen nähern: Mit Input und strukturierter Selbstreflexion, mit Beratung und Feedback, mit Kurztrainings und Transferplanung.

Unsere Trainerin Inge Zeller mann berät, coacht und trainiert seit vielen Jahren Führungskräfte zu den Themen gesunder Führung, insbesondere im Bereich öffentlicher Verwaltung und Hochschulen.

### Trainerin

Inge Zeller mann  
ConsultContor Beratung und Coaching  
Köln, Trainerin, Beraterin, Coach

### Zielgruppe

Führungskräfte aus dem wissenschaftlichen und dem wissenschaftsunterstützenden Bereich

## Anmeldung

### per Post

z. Hd. Geschäftsstelle  
der IUW

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

### oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

19. März 2019, 10:00 - 16:30 Uhr  
Universität des Saarlandes

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



E-Recruiting gilt als eine der großen Herausforderungen für den Wissenschaftsbetrieb. Dies gilt für die Besetzung von Positionen im originären Wissenschaftsbereich als auch für den Verwaltungsbereich. Demografie und die starke Nachfrage nach Mitarbeiter/-innen haben das Thema Personalbeschaffung ganz oben auf die Agenda gehoben. Die Konkurrenz privater Arbeitgeber zwingt auch Wissenschaftsorganisationen, ihre Recruitingprozesse zu optimieren. Fragen wie „Bin ich ein attraktiver Arbeitgeber?“, „Biete ich attraktive Jobs?“ und „Wie gestalte ich den kompletten Recruitingprozess im Sinne einer positiven Candidate Experience?“ stellen sich.

Die Veranstaltung nutzt zwei Zugänge zum Thema: Prof. Jäger zeigt in seinem Referat ein State of the Art of E-Recruiting auf und skizziert dabei die Entwicklungsschritte vom Recruiting 1.0 bis zum Recruiting 4.0. Dabei geht er auf seine zahlreichen Projekterfahrungen im öffentlichen Sektor, z. B. für das Land Hessen oder die Berliner Senatsverwaltung, ein. Er beschreibt die Herausforderungen und Lösungsansätze für ein zeitgemäßes E-Recruiting. Renate Schlusen stellt dar, welche Strategien zum E-Recruiting im Helmholtz Zentrum München in den letzten Jahren unter ihrer Federführung erfolgreich umgesetzt worden sind. Dabei zeigt sie, dass E-Recruiting nicht nur eine Frage der Prozesse und der Technologien darstellt, sondern auch Einstellungsveränderungen der am Recruitingprozess Beteiligten notwendig ist. Eine/-n Bewerber/-in als „Kunden/-in“ zu verstehen, ist für viele Prozessbeteiligte noch Neuland.

Prof. Jäger ist einer der Experten für Personalmarketing und E-Recruiting, der bereits vor zwanzig Jahren die erste Studie zur Frage veröffentlichte, wie das Internet das Recruiting verändert - eine Pionierleistung. Renate Schlusen hat seit 2013 die Gesamtverantwortung Personal am Helmholtz Zentrum München. In ihrer Amtszeit wurden die HR-Prozesse neu definiert und systematisch weiterentwickelt. Neben der strategischen Ausrichtung gilt ihr Augenmerk auch auf die kulturelle Weiterentwicklung der HR-Themen.

Je nach Interesse der Teilnehmenden kann der Praxisschwerpunkt auf ausgewählten E-Recruitingprozessen liegen und/oder an Best Practice-Beispielen ausgerichtet werden.

### Referent/-innen

Prof. Dr. Wolfgang Jäger  
Professor für BWL, Media Management und Personal- und Unternehmensführung an der Hochschule Rhein-Main, Gesellschafter der DJM Consulting GmbH und der Dr. Jäger Management-Beratung in Königstein

Renate Schlusen  
Human Resources Director am Helmholtz Zentrum München

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus dem Personalbereich, aus den Fachbereichen und Dekanaten sowie aus den Bereichen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmende der Veranstaltungen 04 und 08

### Anmeldung

**per Post**  
z. Hd. Geschäftsstelle  
der IUW

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

**oder per Fax**  
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

### Ihre Ansprechpartnerinnen

#### Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)  
Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

#### Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)  
Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)

11. April 2019, 10:00 - 16:30 Uhr  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Informationen unter  
[www.iuw-online.de](http://www.iuw-online.de)



Die meisten Universitäten entwickeln derzeit Konzepte, um angesichts des zu erwartenden Rückgangs der Studierendenzahlen in der Konkurrenz um dieses „kostbare Gut“ mithalten zu können. Dies ist der Schwerpunkt des dritten Teils unserer Veranstaltungsreihe.

Unsere beiden Referent/-innen sind sowohl als Wissenschaftler/-innen mit diesem Thema befasst als auch mit der praktischen Umsetzung dieser Methoden. In ihren Impulsreferaten geht es um die Besonderheiten des Marketings an Hochschulen und insbesondere um die Kommunikationspolitik für die Zielgruppe „potenzielle Studierende“.

- Welches sind die Entscheidungskriterien und Informationswege von potenziellen Studierenden?
- Welche Bedeutung hat die Kommunikationspolitik im Marketing von Hochschulen?
- Wie kann Markenmanagement als integrativer Rahmen aussehen? Neben einer Definition „Hochschule als Marke“ geben sie einen Überblick über den Prozess und fragen, welche Attribute eine Hochschule charakterisieren bzw. besonders machen können.
- Zur Positionierung und Umsetzung in der Kommunikation: Die wichtigen klassischen Kommunikationsinstrumente für den Markenaufbau werden mit ihren Stärken, Schwächen und Anforderungen untersucht: Internetauftritt, Portale, Suchmaschinen, Broschüren, Messen, Angebote für Schüler und Kontakte zu Schulen, Studieninfotage. Es geht um neue Kommunikationswege (s. E-Recruiting, Social Media) und um die Eignung und Priorisierung der Instrumente für den Markenaufbau, wobei auf eine integrierte Kommunikation zu achten ist.
- Wie kann der Erfolg eines Markenauftritts kontrolliert werden und welche spezifischen Zielgrößen kann es geben? Es geht um Wirkungsanalysen und -tools.

Im praktischen Teil der Veranstaltung können die Themen und Konzepte der Teilnehmenden beraten werden; weitere Best Practice-Beispiele sind willkommen.

### Referent/-innen

Prof. Dr. Andrea Beyer  
Professorin für Allgemeine BWL, insbesondere Medienökonomie, an der Hochschule Mainzs, seit 2009 Vizepräsidentin der Hochschule und dort u.a. verantwortlich für den Bereich Hochschulmarketing

Prof. Dr. Jörn Redler  
Professor für Allgemeine BWL, insbesondere Marketing, an der Hochschule Mainz. Seine Schwerpunktthemen sind u. a. Markenführung und Reputationsmanagement wissenschaftlicher Einrichtungen

### Zielgruppe

Hier sind besonders Fach- und Führungskräfte aus den Fachbereichen, den Dekanaten und den Hochschulleitungen angesprochen, aber auch aus dem Personalbereich sowie aus den Bereichen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmende der Veranstaltungen 04 und 07

### Anmeldung

**per Post**  
z. Hd. Geschäftsstelle der IUW

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Personalentwicklung  
55099 Mainz

**oder per Fax**  
an 06131. 392 24 11

<b>Name, Vorname</b>	<input type="text"/>
<b>Universität</b>	<input type="text"/>
<b>Abteilung</b>	<input type="text"/>
<b>Funktion</b>	<input type="text"/>
<b>Anschrift</b>	<input type="text"/>
<b>Telefon</b>	<input type="text"/>
<b>Fax</b>	<input type="text"/>
<b>E-Mail</b>	<input type="text"/>

### Ihre Ansprechpartnerinnen

**Geschäftsstelle der IUW**  
(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)  
Dr. Jana Leipold  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Tel.: 06131. 392 54 33  
E-Mail: [iuw@uni-mainz.de](mailto:iuw@uni-mainz.de)

**Projektstelle der IUW**  
(Fragen zu Programm und Inhalten)  
Ria van Weegen  
ConsultContor  
Balthasarstr. 81, 50670 Köln  
Tel.: 0221. 973 13 00  
E-Mail: [iuw@consultcontor.de](mailto:iuw@consultcontor.de)